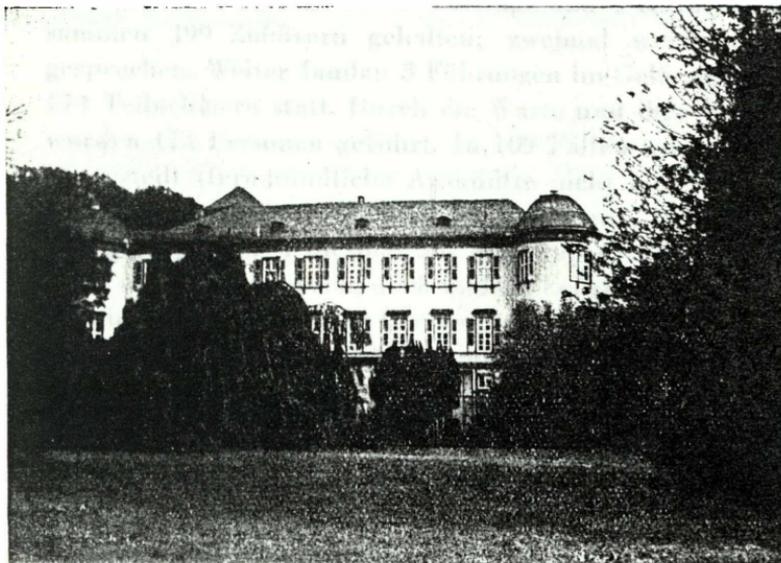


Staatlich anerkannte
VOGELSCHUTZWARTE FRANKFURT A. MAIN

2. JAHRES-BERICHT

(1. 4. 1939 bis 31. 3. 1940)



Vogelschutzwarte Frankfurt a. Main
Sty: Frankfurt a. M.-Rüdelheim, Schloß

Frankfurt a. M., April 1940

2. Jahresbericht der Vogelschutzwarte Frankfurt a. M.

1. 4. 1939 bis 31. 3. 1940

Der Krieg traf die Warte mitten in ihrer Aufbauarbeit. Der Leiter wurde bereits Anfang Juli zu einer militärischen Übung einberufen und steht seit Kriegsausbruch an der Front. Unglücklicherweise erkrankte dazu noch die Bürokräft so schwer, daß die Warte nur im ersten und wieder im letzten Viertel des Berichtsjahres arbeitsfähig war. Während der Abwesenheit des Leiters ist Herr Gartenbaudirektor Bromme von der Stadtverwaltung Frankfurt a. M. mit der Geschäftsführung betraut. Den Jahresabschluß, den Jahresbericht und die Planungen für das kommende Geschäftsjahr konnte der Leiter in seinem Urlaub bearbeiten. Dank der Gewinnung einiger ehrenamtlicher fachkundiger Mitarbeiter kann die Warte wieder voll einsatzfähig in das neue Jahr gehen. Dies ist umso wichtiger, als die Bestrebungen des staatlichen Vogelschutzes eine nicht unbedeutende Rolle im Rahmen der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen spielen. Die bereits in Angriff genommenen biologischen Versuche müssen jedoch z. T. abgebrochen, die Auswertung bisher erzielter Ergebnisse bis zur endgültigen Rückkehr des Leiters verschoben werden.

Im Berichtsjahr traten der Warte als fördernde Mitglieder bei: der Kreis Limburg und die Städte Wiesbaden, Bad Schwalbach, Königstein/Ts., Oberursel, Usingen und Westerburg.

Die Bücherei wurde in diesem Jahre nur um 10 Nummern vermehrt; der Zugang an Einzelschriften (Sonderdrucken) ist beträchtlicher. Vor allem aber erfuhr die Bücherei einen erfreulichen Zuwachs durch eine sehr schöne Schenkung von Geheimrat Prof. Dr. M. Möbius, Bad Homburg, der uns in dankenswerter Weise über 60 vogelkundliche Werke und Sonderdrucke, zahlreiche zu Vortragszwecken geeignete Bilder und 10 Tagebücher mit vogelkundlichen Aufzeichnungen über 22 Jahre aus dem Arbeitsgebiet der Warte übereignete. Herrn Dr. Heimen, Hofheim/Ts., verdanken wir mehrere Jahrgänge naturkundlicher Zeitschriften und Sonderdrucke.

Der Schriftverkehr hat an Umfang erheblich zugenommen. Im ersten Halbjahr überschritt er bereits mit 780 Ausgängen die des gesamten Vorjahres, er erfuhr dann aus den obengenannten Gründen eine Stockung, konnte aber im letzten Vierteljahr wieder in verstärktem Umfange aufgenommen und zum Schluß des Berichtsjahres auf 1000 Ausgänge gebracht werden.

Der Leiter unternahm 47 Geländebegehungen und Bereisungen mit insgesamt 23 Reisetagen. Besonders zu erwähnen sind Bereisungen im Taunus und Rheingau am 19. und 20. 6. 1939 anlässlich einer Bezirksnaturschutztagung in Frankfurt a. M. in Anwesenheit von Herrn Prof. Dr. Heck, Berlin.

Die Föhlung mit sachverwandten örtlichen Einrichtungen wurde durch 8 Besprechungen und Teilnahme an 8 Veranstaltungen aufrechterhalten. Es wurden 10 Vorträge und 4 Kurzvorträge vor zusammen 199 Zuhörern gehalten; zweimal wurde im Rundfunk gesprochen. Weiter fanden 3 Führungen im Gelände mit zusammen 171 Teilnehmern statt. Durch die Warte und ihre Versuchsanlagen wurden 173 Personen geführt. In 109 Fällen wurde Auskunft und Rat erteilt (fernmündliche Auskünfte nicht eingerechnet). In der Tagespresse und in Zeitschriften erschienen 7 Veröffentlichungen. Lehrgänge konnten diesmal aus den eingangs erwähnten Gründen nicht abgehalten werden, doch sind die Lehrkräfte für das Zustandekommen im nächsten Jahr bereits gesichert. Die Teilnehmerwerbung und weitere Ermittlung an Vertrauensmännern für Vogelschutz hat bereits eingesetzt.

Die Arbeiten im Versuchs- und Schutzgebiet bei Schloß Vollrads im Rheingau konnten weitergeführt werden, da unser dortiger Mitarbeiter, Herr Adamo, nach vorübergehender Einberufung zum Heeresdienst wieder entlassen wurde und sich nun in dankenswerter Weise wieder voll zur Verfügung gestellt hat. Zu gegebener Zeit wird über die erzielten Ergebnisse berichtet werden.

Der Leiter und Geschäftsführer:

Dr. W. Banzhaf.

z. Zt. im Felde.

Aufruf

der Vogelschutzwarte Frankfurt a. M.

Unsere heimische Vogelwelt hat nicht nur sittlichen Wert, sondern auch hervorragende wirtschaftliche Bedeutung bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung in Ergänzung der Schädlingsbekämpfung durch chemische Mittel. Da die Sicherung unserer Ernährungsgrundlage eine erhebliche Rolle im Rahmen der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen spielt, muß auch der staatliche Vogelschutz seine ihm hierbei zugemessene Aufgabe erfüllen. Dies kann er aber nur, wenn er die Unterstützung aller am Anbau landwirtschaftlicher Produkte beteiligten Volksgenossen findet. Jeder unterrichte sich daher über die den Ertrag seines Anbaus fördernden Maßnahmen auch auf den Gebiete des Vogelschutzes und der Vogelabwehr. Die Vogelschutzwarte hält zu diesem Zwecke Wochenendkurse ab und steht jederzeit mit Auskunft und Rat unentgeltlich zur Verfügung.

Vogelschutzwarte Frankfurt a. M.
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Schloß
Fernsprecher 7 66 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht - Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. Frankfurt am Main](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Banzhaf Walter

Artikel/Article: [2. Jahres-Bericht \(1.4.1939 bis 31.3.1940\) 31-34](#)